

# Energie: Das große Thema der Gegenwart

## Ing. Robert Pichler vom TB Hammer im Gespräch

Seit 20 Jahren besteht das Technische Büro Hammer. Geschäftsführer in Graz Seiersberg ist Robert Pichler. Schon lange vor der Preissteigerung unserer Energie-Ressourcen hat sich das TB Hammer mit dem richtigen und optimierten Einsatz von Energie beschäftigt.

**DMSM:** Herr Pichler, wie hat sich das Thema Energie in den vergangenen 20 Jahren aus Ihrer Sicht entwickelt?

**Pichler:** Da hat sich einiges getan. Wir waren mit unserem Unternehmen schon von Anfang an in der richtigen Spur. Unser erster Slogan hat „energieoptimiert!“ geheißen. Und seither leben wir das auch.

Natürlich heißt dies auch gleichzeitig „ressourcenoptimiert“. Energie per se ist ein großer Faktor geworden.

**DMSM:** Was heißt das konkret?

**Pichler:** Die Menschen beschäftigen sich zusehends intensiver damit, welche Energie sie verwenden möchten. Es geht auch darum, effiziente Häuser zu bauen.

**DMSM:** Das sind ja alles Kostenfaktoren.

**Pichler:** Ja selbstverständlich muss man dabei Geld in die Hand nehmen. Wir rechnen bei Systemen mit einem Lifecycle von rund 30 Jahren. Ein wesentlicher Punkt ist das integrale Planen. Künftig wird die Verbindung zwischen Architekt und Planer viel enger werden.



Das Energie-Duo: Firmengründer Bernd Hammer und GF Robert Pichler



Ihr Partner für  
innovative Lösungen!

[www.tbh.at](http://www.tbh.at)

innovativ / nachhaltig / lösungsorientiert

member of  equadrat group

Graz-Seiersberg / Fohnsdorf / Spittal a.d. Drau / Pinkafeld / Plovdiv (Bulgarien)

energie : optimiert



Bei der richtigen Haussanierung steckt viel Potenzial.

Die Kunden sind bei vielen Themen sensibilisiert.

### DMSM: Was können Sie einem klassischen Sanierer sagen?

**Pichler:** Beim Neubau ist jedes System eine Zusatzbelastung. Der Sanierungsmarkt selbst hat großes Potenzial. Es gilt dabei immer die gesamtheitliche Betrachtung, die Bauphysik selbst lässt sich nicht täuschen. Man kann groß CO<sup>2</sup>-Emissionen einsparen, aber auch Kosten. In so manchen Fällen kommt

man dabei von 200 kw/h pro m<sup>2</sup> und Jahr auf 30 bis 50 nach der Sanierung herunter. Das ist schon ganz schön ordentlich.

### DMSM: Kann man optimale Systeme empfehlen?

**Pichler:** Im Bereich der Niedrigenergiesysteme ist das sicherlich die Fußbodenheizung, Wandheizung und auch die Kombination mit „Heizen und Kühlen“.

Bei den Energieerzeugern ist es nach wie vor die Biomasse und die Wärmepumpentechni-

nik. Wobei auch hier für uns die optimale Kombination das Thema ist.

### DMSM: Gibt es da keine Schablone, die bei einem Haus anzuwenden ist?

**Pichler:** Wir gehen einmal davon aus, dass jedes Gebäude ein Unikat darstellt, das es ein zweites Mal nicht gibt, ausgenommen Fertighäuser natürlich. So sind auch die Anforderungen immer wieder andere und neue. Das macht die Sache nicht einfach, jedoch sehr spannend.

### DMSM: Na ja, dann erzählen Sie uns einmal, wie der Energieoptimierer selbst wohnt und heizt.

**Pichler:** Ich bin der glückliche Besitzer eines Niedrigenergiehauses, in Holzriegelbauweise in Verbindung mit Ziegel. Das Haus (3Personenhaushalt) hat eine Wohnfläche von 130 m<sup>2</sup> und ist mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Insgesamt habe ich Kosten für Heizung und Warmwasseraufbereitung von 750 Euro im Jahr.

### DMSM: Das ist wahrlich nicht viel, was steckt da noch dahinter?

**Pichler:** Ich habe gelernt, mit dem Haus umzugehen. Meine Fenster sind Richtung Südwest ausgerichtet. Bei einem schönen Tag, senke ich gleich in

der Früh die Heizung ab, vorausschauend sozusagen, auch wenn es erst 10 Grad draußen hat. Ich weiß ganz genau, dass die Sonne durch die Fenster für das notwendige Aufheizen der Räume sorgen wird. Man muss halt ständig optimieren. Ich werde auch demnächst in eine Photovoltaikanlage investieren, um den Eigenbedarf an Energie zu decken. Auch für mich gilt: Das Finden des richtigen Mix ist wichtig.

### DMSM: Ihr Blick in die Energie-Zukunft?

**Pichler:** Der bewusste Umgang mit Energie wird immer wichtiger, auch die Beschaffung der Ressourcen hat große Bedeutung. In den kommenden fünf bis zehn Jahren rechne ich mit noch mehr Alternativenergiesystemen und regenerative Energie, weg von den fossilen Rohstoffen.

## Informationen

Die richtigen Steps für den Sanierer:

- Vom Professionisten beraten lassen
- Energiecheck durch ein Technisches Büro
- Objektive Beratung für die Auswahl des optimalen Systems Haustechnik, E-Technik, Bauphysik und Gebäudesimulation
- Los starten



## Reparaturtischlerei Schinnerl

- Bau- und Möbeltischlerei
- Wohnungssanierungen
- Fenster- und Bodensanierungen
- Maler- und Anstreicherarbeiten
- Bodenverlegungs-, Schleif- und Versiegelungsarbeiten
- Sonnenschutzreparatur
- Antiquitätenrestauration

8112 Gratwein • Au 50b • Tel. u. Fax 03124/54 4 61  
www.reparaturtischlerei.at • schinnerl@reparaturtischlerei.at



# H. LANNG

• Gas • Wasser • Heizung • Solar

Brucker-Straße 30, 8101 Gratkorn

Tel. 03124 / 22 1 29, FAX: 03124 / 22 1 294

E-Mail: lanng@aon.at